

Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 23 (1976)
Heft: 4

Artikel: Öffentlichkeitsarbeit im Zivilschutz
Autor: Nydegger, Richard
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-366248>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Öffentlichkeitsarbeit im Zivilschutz

Richard Nydegger

1. Was ist Öffentlichkeitsarbeit?

Schon verschiedentlich ist die Frage gestellt worden: Ist es nötig, dass der Zivilschutz als konkurrenzlose Organisation Öffentlichkeitsarbeit betreibt? Diese Frage so gestellt, weist auf einen Irrtum, ja auf ein Missverständnis hin. Öffentlichkeitsarbeit ist nicht mit Werbung zu verwechseln, die als Bestandteil der verkaufsfördernden Absatzstrategie betrachtet wird. Das wiederum hat jedoch mit Öffentlichkeitsarbeit nichts zu tun, sondern ist ein Teil der Werbung. Es ist daher sinnvoll, einmal darzulegen, was unter dem Begriff Werbung einzuordnen ist und was unter Öffentlichkeitsarbeit gehört.

Die Werbung unterliegt wirtschaftlichen Gesetzen, das heisst sie bewegt sich im Spannungsfeld von Angebot und Nachfrage. Noch einfacher ausgedrückt: Die Werbung kämpft um die Erhaltung oder Steigerung des Marktanteils eines Produktes. Markt, Marktanteil und Wettbewerb sind die bestimmenden Faktoren der Werbung. Daraus ergibt sich, dass der Unterschied zwischen Öffentlichkeitsarbeit und Werbung in der Zielsetzung liegt, zumal Öffentlichkeitsarbeit und Werbung sich der gleichen Mittel und Wege bedienen, um das angestrebte Ziel zu erreichen.

Die Öffentlichkeitsarbeit des Zivilschutzes soll vor allem das Vertrauen des Bürgers in die Funktionstüchtigkeit unserer Organisation stärken, ja noch mehr, er soll den Zivilschutz als wichtigen funktionalen Teil unserer Gesamtverteidigung kennenlernen. Die Öffentlichkeitsarbeit – auch Public Relations genannt – ist das stete Bemühen, zwischen der Öffentlichkeit und dem Zivilschutz eine Atmosphäre des Vertrauens aufzubauen, zu pflegen und zu vertiefen. Das wiederum setzt voraus, dass Öffentlichkeitsarbeit planmässig und zielbewusst betrieben wird, nicht zuletzt auch deswegen, weil die verfügbaren finanziellen Mittel sehr, sehr bescheiden sind und daher optimal eingesetzt werden müssen.

2. Braucht der Zivilschutz Öffentlichkeitsarbeit?

Diese Frage muss mit einem eindeutigen Ja beantwortet werden. Aber Öffentlichkeitsarbeit im Zivilschutz kann nicht am Tage X begonnen und am Tage Y beendet werden. Sie lässt sich auch nicht auf ein bestimmtes Thema beschränken oder eingengen. Öffentlichkeitsarbeit im Zivilschutz ist zeitlos, muss jeden Tag unter sich stets

verändernden Verhältnissen neu begonnen und verwirklicht werden. Sie hat die aktuelle Aufgabe, den Bürger zu motivieren, Denkanstösse zu vermitteln, damit er fragt, überlegt «zivilschutzbewusst» denkt und einseht, dass der Zivilschutz ein integrierter Bestandteil unseres modernen Lebens geworden ist.

3. Welches ist die Zielsetzung der Öffentlichkeitsarbeit?

In den vergangenen Jahren hat die Bedrohung infolge eines Krieges stets zugenommen. Die unterschiedlichen Gesellschaftssysteme in Ost und West tragen das Ihre bei, dass die politischen Spannungen mehr zu statt abnehmen. Beispiele lesen wir täglich in den Zeitungen. Die Öffentlichkeitsarbeit muss erreichen, dass im Bürger ein Umdenken stattfindet, dass er neue Massstäbe setzt und erkennt, wie wichtig es ist, heute schon die notwendigen Vorkehrungen zu treffen, damit

unser Volk und unsere Stadt in einem Krieg über- und weiterleben kann.

4. Mittel und Wege zur Erreichung des Ziels

Bereits wurde darauf hingewiesen, dass die finanziellen Mittel, die dem Zivilschutz für die Public Relations zur Verfügung stehen, sehr bescheiden sind. Es ist nötig und liegt im Interesse der Bevölkerung, der Öffentlichkeitsarbeit jene Bedeutung zuzumessen, die ihr zusteht. Dies kann um so eher und um so leichter geschehen, als auch mit bescheidenen Mitteln eine recht wirkungsvolle Aufklärungsarbeit geleistet werden kann. Das zu erreichende Ziel, die vorhandenen Mittel und der zu beschreitende Weg müssen in realistische Übereinstimmung gebracht werden. Das setzt die Feststellung des Ist-Zustandes voraus. Aus den dadurch gewonnenen Erkenntnissen und entsprechend unseren Vorstellungen sollte nachfolgend



SCHÜTZT UNSER LEBEN

ZIVILSCHUTZ-AUSSTELLUNG
1.-9. MÄRZ 75 im PARKHAUS URANIA
Wir zeigen: Zivilschutzmaterial – Plakate – Möblierung
öffentlicher- und privater Schutzräume – Restaurationsbetrieb
Technische Einrichtungen und Installationen – Tonbildschau.
Täglich geöffnet von 8–22 Uhr

ZIVILSCHUTZ DER STADT ZÜRICH

das optimale Vorstellungsbild des Zivilschutzes, das heisst das Soll-Image, in der Öffentlichkeit definiert und realisiert werden.

Durch seine Leistung, vorab in der Ausbildung, tritt der Zivilschutz in der Öffentlichkeit in Erscheinung. Der gut ausgebildete sowie richtig und umfassend informierte Zivilschutz-Angehörige ist der erste und wichtigste Botschafter des Zivilschutzes. Mittel der Öffentlichkeitsarbeit sind aber auch Artikel in der Tages- und Fachpresse sowie Berichte, Broschüren und Sonderdrucke. Diese erfüllen aber nur dann ihren Zweck, wenn sie auch wirklich gelesen werden. Die Voraussetzung dazu ist unter anderem auch eine ansprechende zeitgemässe Gestaltung, so dass man sie gerne zur Hand nimmt und liest. Der Namenszug mit Signet auf Briefbogen und Briefumschlag kann das Zutrauen fördern und das Ansehen mehren. Jeder Zivilschutzpflichtige weiss es zu schätzen, wenn man sein mündlich oder schriftlich vorgetragenes Anliegen ernst nimmt und rasch sowie freundlich beantwortet. Auch das Telefon ist



begleitblättern, tragen dazu bei, die Behandlung des Themas Zivilschutz in der Schule zu aktualisieren. Ein anschliessender Besuch beim Zivilschutz dürfte nützlich sein.

Einen breiteren Raum in unserer Öffentlichkeitsarbeit sollten auch Dia- und Filmvorträge bei Vereinen, Parteien, Arbeitnehmer- und Arbeitgeberorganisationen einnehmen. Auch muss unseren Behördemitgliedern Gelegenheit geboten werden, sich umfassend über den Zivilschutz Zürich orientieren zu lassen.

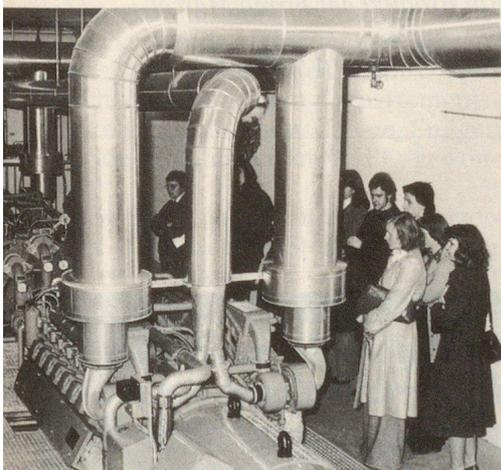
5. Zusammenfassung

Die Öffentlichkeitsarbeit des Zivilschutzes hat zum Inhalt und Ziel, ein enges Vertrauensverhältnis zwischen Organisation und Bevölkerung herzustellen und dieses Vertrauen ständig zu pflegen, zu erweitern und zu vertiefen. Sie ist eine ständige Aufgabe und Herausforderung und muss tagtäglich in den verschiedensten Formen erbracht und laufend den veränderten

Verhältnissen angepasst werden. Sie soll nicht nur die Augen für die Probleme des Zivilschutzes öffnen, sondern mithelfen und dazu beitragen, dass wir heute erkennen, welche Aufgaben und Probleme im Rahmen der Gesamtverteidigung auf uns zukommen und gelöst werden müssen.

Der Zivilschutz jeder Gemeinde muss die ihm mögliche und zweckmässig erscheinende Öffentlichkeitsarbeit betreiben. Diese muss Verständnis und Wohlwollen schaffen und auch erhalten. Das Betätigungsfeld der Öffentlichkeitsarbeit ist weit gespannt. Dazu gehört auch, den menschlichen Willen und die menschliche Fähigkeit anzuspornen, welche nötig sind, um die Probleme unserer Zeit zu erkennen und Lösungen zu finden. Mit einem Satz:

Der Sinn der Öffentlichkeitsarbeit in unserem Zivilschutz liegt darin, heute das vorzubereiten, was morgen und übermorgen nötig ist, um in einem Ernstfall Über- und Weiterleben zu können.



ein Bestandteil der Öffentlichkeitsarbeit. Ein Zivilschutzpflichtiger, der seinen Zivilschutz anruft, eventuell einen unfreundlichen oder unrichtigen Bescheid erhält oder unter Umständen lange warten muss, bis er mit der massgebenden Stelle verbunden wird, gewinnt schwerlich das nötige Zutrauen. Unser Zivilschutz benützt im Zeitalter der Technik und der Motorisierung zur Erfüllung seiner Aufgaben Autos. Sind diese beschriftet und befinden sie sich zudem in einem gepflegten und sauberen Zustand, wird dies dem Image des Zivilschutzes förderlich sein.

Die Jugend von heute wird die Verantwortung für die Welt von morgen tragen müssen. Geben wir ihr Gelegenheit, einen Blick hinter die Kulissen des Zivilschutzes Zürich zu werfen. Die Schaffung, Bereitstellung und Abgabe von sogenannten Medienpaketen, bestehend aus Tonbildschauen, Dias, Schülerarbeitsblättern, Lehrer-

